





Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

Unsere Arbeit im Jahr 2019 zeichnete sich stark durch Entwicklungszusammenarbeit im Ausland aus. Nachdem in vorangegangenen Jahren vor allem inländische Projekte vorangetrieben und unterstützt wurden, konnte die Stiftung in diesem Jahr darüber hinaus ihre Expertise in außereuropäischen Produktionen und Entwicklungsprojekten einbringen. Dazu waren wir im Frühjahr für eine Machbarkeitsstudie in Maison Shalom, dem bekannten Projekt von Marguerite Barankitse in Kigali, Ruanda; wir nahmen an einer umfangreichen Fachexkursion nach Usbekistan und Tadschikistan teil, um über Nachhaltigkeit zu referieren und leiteten ein Innovationsprojekt in Bangladesch an.

Im Sinne unseres holistischen Prinzips ist es wichtig, dass wir helfen, Konzepte für die jeweiligen Produktionsländer zu entwickeln, um die von Unternehmen geforderte Nachhaltigkeit über die komplette Wertschöpfungskette umzusetzen und sicherzustellen.

Zum fünfjährigen Bestehen sind wir stolz darauf, dass die Nachfrage an Bewertungen, Machbarkeitsstudien und Gutachten der hessnatur Stiftung stetig steigt. Wir spüren das Vertrauen der Unternehmen, Institutionen und anderer Stakeholder in die Qualität unserer Arbeit und in unser Wissen über die textile Wertschöpfung mit Bezug auf Nachhaltigkeit.

Herzliche Grüße,
Rolf Heimann

Tätigkeitsbericht

Januar bis Dezember 2019

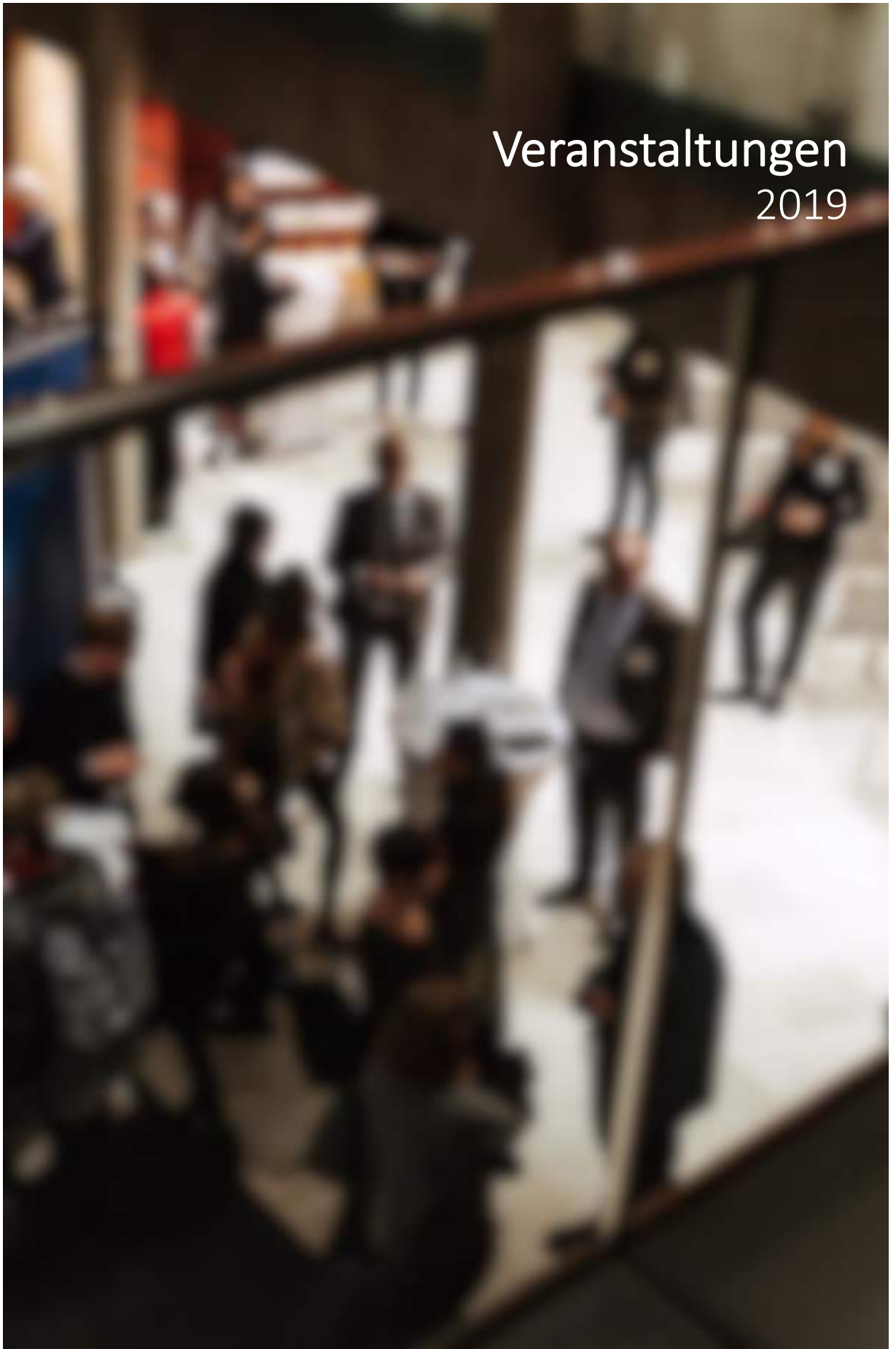




Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen.....	5
Netzwerke & Partner.....	11
Bildung: Schul- und Hochschulkooperationen, Preise, Stipendien.....	15
Internationale Projekte.....	21
Neuigkeiten aus der hessnatur Stiftung.....	27
Organisation.....	30
Impressum.....	33

Veranstaltungen 2019





The Future of Fashion Innovation for Sustainable Production



In Kooperation zwischen der Schwedischen Botschaft und der hessnatur Stiftung fand am Montag, 14. Januar 2019, dem Eröffnungsabend der Berliner Fashion Week, die vierte gemeinsame Tagung zu nachhaltiger Mode in den Räumlichkeiten der Nordischen Botschaften statt. Unter dem Titel „Innovation for Sustainable Production“ wurde die zweite Veranstaltung der Reihe „Future of Fashion“ in Kooperation mit dem Swedish Institute, Fashion Council, Germany, Swedish Fashion Council und Borås Stad ausgerichtet. Eine abwechslungs- und wissensreiche Gruppe von Rednern traf auf ein modeaffines Publikum.

In der Eröffnungsrede berichtete Johan Frisell (Minister Counsellor – Deputy Head of Mission / Schwedische Botschaft) aus persönlichen Erfahrungen als Botschafter in Bangladesch und den Herausforderungen in der dortigen Textil- und Bekleidungsindustrie. Jenny Bergström (Project Manager) vom Swedish Institute zeigte die Vorreiterrolle Schwedens in Sachen

nachhaltiger Mode auf. Als letzter Eröffnungssprecher leitete Rolf Heimann (CEO/ hessnatur Stiftung) zu den Vorträgen und Moderator Marc Sommer (Kuratoriumsvorsitzender/ hessnatur Stiftung) über.



Karl Borgschulze, Managing Director von CSI – Consulting Service International, zeigte Handlungsoptionen in Produktionsländern auf und betonte die Wichtigkeit, Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei den Produzenten zu schaffen. Ein innovatives und umweltschonendes Färbeverfahren für Garne

wurde von Micke Magnusson, CEO von We aRe SpinDye vorgestellt. Er betonte, dass mit dieser Produktionsmethode große Mengen an Wasser, Energie und Chemikalien gegenüber herkömmlichen Färbeverfahren eingespart werden können. Elin Larsson, Senior Advisor bei Filippa K, zeigte in ihrer Präsentation nachhaltige Lösungsansätze der Brand auf.



Nachhaltigkeit funktioniere als Wertetreiber, aber in erster Linie müsse das Produkt überzeugen. Über ein Lieferantenprogramm zum Aufbau von Nachhaltigkeits-Knowledge bei

Schlüssellieferanten berichtete Jan Lorch, Head of Sustainability bei Vaude.

Damit die Qualität der Produkte stimmt sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter in der Produktion erhöht wird, richtet Vaude mit großem Erfolg gemeinsame Workshops zu Capacity Building in taiwanesischen Produktionsstätten aus.

Im letzten Abschnitt des Abends, dem Expert Talk, präsentierten Andreas Streubig, Director Global Sustainability bei Hugo Boss und Linn Frisinger, CEO/Founder von Swedish Stockings, die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsmodelle ihrer Brands. Die Tagung fand ihren Abschluss in einem anschließenden Get-Together bei schwedischen Delikatessen und Live-Musik.



P

Paradigmenwechsel in der Mode und Textilbranche Forum in den Reinbeckhallen

Mit DIALOG MODE startete im Januar 2019 in den Reinbeckhallen in Berlin Schöneeweide ein umfangreiches Projekt zum Thema Mode. Neben der Ausstellung „Zwischen Schein und Sein“ greifen Expertenvorträge, Diskussionsrunden und Workshops Themen zur Mode und ihrem gesellschaftlichen Spiegelbild von heute auf und suchen den Dialog in der Modeszene.

Das Forum „Paradigmenwechsel in der Mode- und Textilbranche – Nachhaltigkeit als Wertetreiber“, organisiert von der hessnatur Stiftung, dem Regionalmanagement Berlin Südost und der Stiftung Reinbeckhallen, lud ein breitaufgestelltes Expertenportfolio aus Designern, Politik, Innovatoren, Zivilgesellschaft und Bildung ein.

Die verschiedenen Perspektiven wurden unterhaltsam vermittelt durch Expertenvorträge, einem Fachgespräch im Konzept der Fishbowl und einer Podiumsdiskussion.



Rolf Heimann eröffnete das Forum mit einer Keynote zu holistischer Nachhaltigkeit und deren Facetten, beispielsweise Transparenz, Circularity und Lifecycle Optimization. Er legte damit Grundlagen für die späteren Beiträge.

Expertenvorträge gaben Carolin Ermer von der HTW Berlin (Hochschule für Technik und Wirtschaft), Peter Bartsch von der Firma Lenzing und Ralf Hellmann von Dibella.



Carolin Ermer stellte einen spannenden Überblick zu nachhaltigeren Designstrategien vor und der für sie einhergehenden Verantwortung in der Produktentwicklung. Peter Bartsch legte den Blick ins Detail der Entwicklung einer textilen Fläche und zeigte auf, wie Nachhaltigkeit bei Lenzing als Innovationstreiber wirkt. Ralf Hellmann nahm die Zuschauer mit auf die Reise der GoodTextiles Foundation und ihr

Engagement in einer Baumwoll-Kooperative in Indien.

Da die Innovation beim Prozess der Transformation zu Nachhaltigkeit vor allem aus der Lieferkette kommt, ist ein solcher [Green Fashion] Hub für Berlin existenziell, [...]. Denn genau diese industrielle und logistische Vorstufe fehlt in der Hauptstadt. Zentral sind hier Ausbildung und Forschung im Bereich Design.

(Nicole Ludwig, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses)

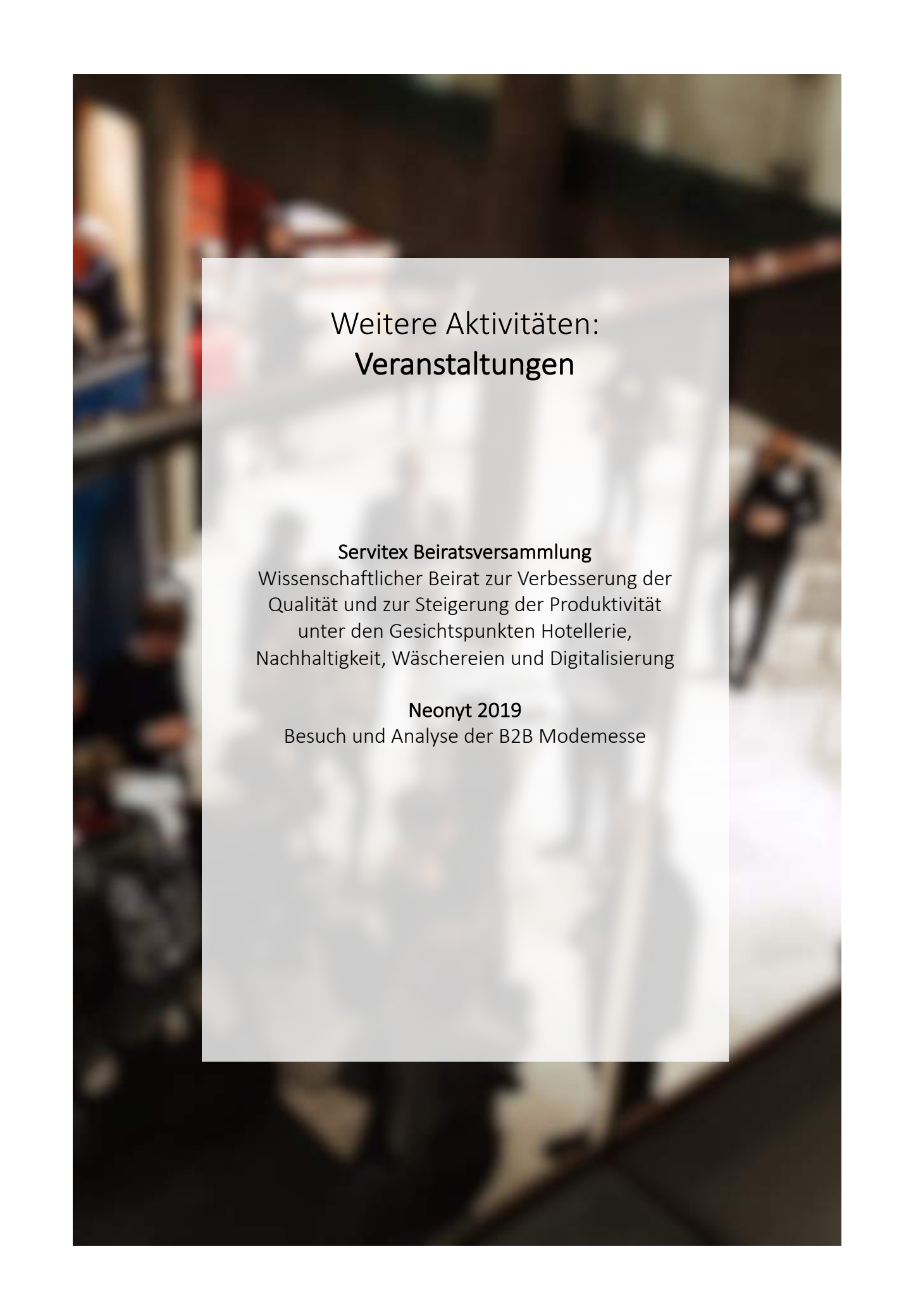


Die Reinbeckhallen und der Stadtteil Schöneeweide als Veranstaltungsort, spiegeln das Spannungsfeld des Forums und der Stadt Berlin aus Kreativität, Aufbruch und Umbruch in voller Gänze – ein Ort, an dem sich durch neu ansiedelnde Unternehmen Kultur, Kunst und nachhaltige Werte auf einen historischen Kiez legen. Dieses Spannungsfeld wurde zum Themenmittelpunkt des Fachgesprächs.

Magdalena Schaffrin, von der Agentur Kaleidoscope Berlin und Creative Director der Neonyt, unterhielt sich mit Nicole Ludwig vom Bündnis 90/ die Grünen über Wertetreiber, junge Designer, die nach Förderung suchen, die Verankerung des Standortes Berlins in der internationalen Modelandschaft als „Welthauptstadt nachhaltiger Mode“ und über die Zukunft der Wissensbündelung in einem Fashion Hub. Als Abschluss diskutierten unterschiedlichste Stakeholder: Berndt

Hinzmann von Inkota-netzwerk/ Kampagne für saubere Kleidung als Vertreter der Zivilgesellschaft; Anna-Maria Schneider als Expertin aus dem BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und zuständig für das Textilbündnis; Franziska Dormann vom GOTS (Global Organic Textile Standard) als Vertreterin eines Textilsiegel für die gesamte

Wertschöpfungskette; Nora Griefahn vom Cradle-to-Cradle e.V. als Kreislaufexpertin sowie Patrizia Strupp als Abteilungsleiterin Nachhaltigkeit des Modeunternehmens Peter Hahn. Die lebendige Diskussion drehte sich um Chancen und Herausforderungen der verschiedenen Akteure sowie die Grenzen der Handlungsspielräume.



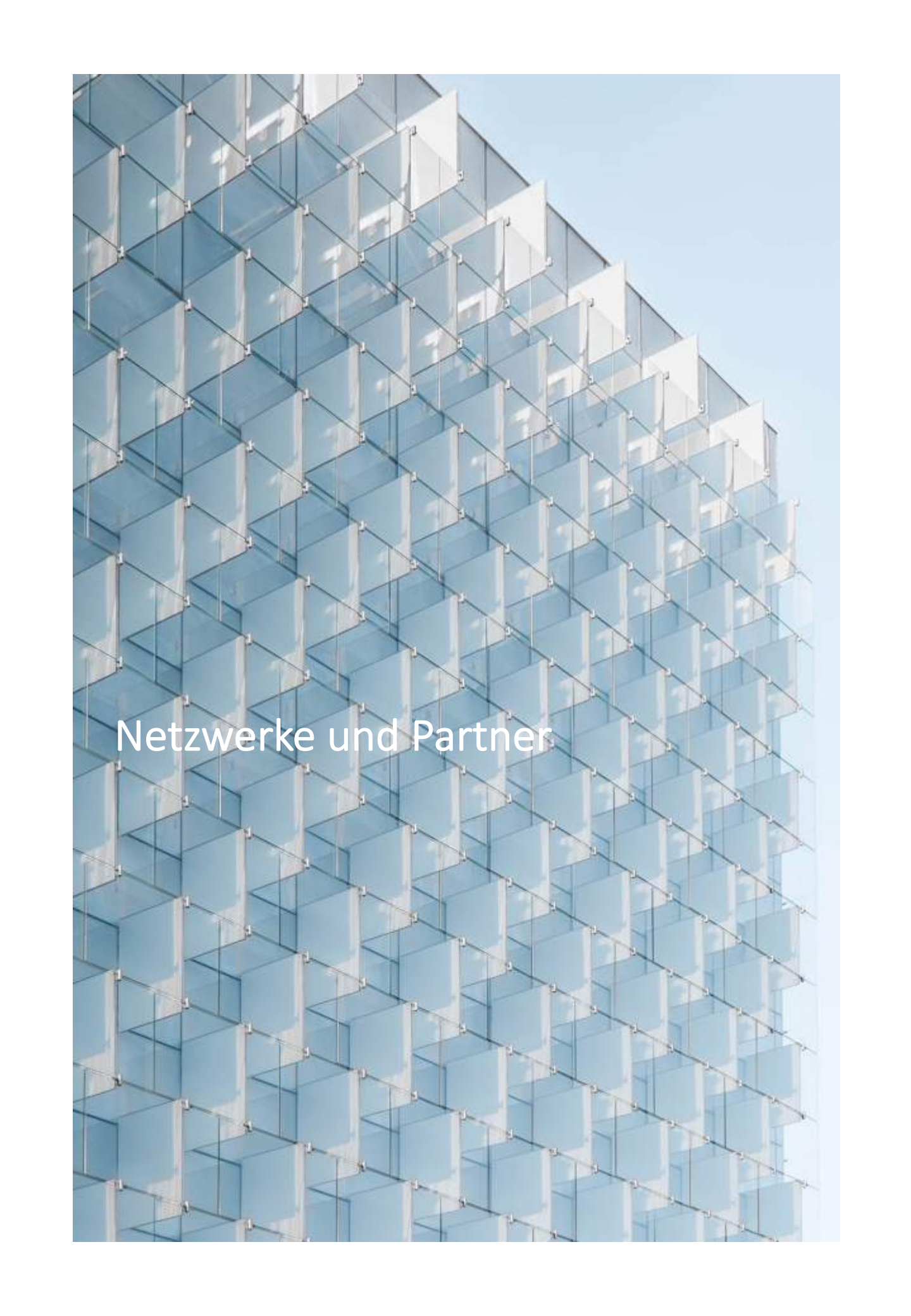
Weitere Aktivitäten: Veranstaltungen

Servitex Beiratsversammlung

Wissenschaftlicher Beirat zur Verbesserung der
Qualität und zur Steigerung der Produktivität
unter den Gesichtspunkten Hotellerie,
Nachhaltigkeit, Wäschereien und Digitalisierung

Neonyt 2019

Besuch und Analyse der B2B Modemesse

A photograph of a modern glass skyscraper with a blue-tinted facade. The building features a grid of windows and a prominent corner structure. The text "Netzwerke und Partner" is overlaid in white on the left side of the image.

Netzwerke und Partner

Im Interview: Rolf Heimann und Stephan Jahn (bugatti) BTE marketing berater 6/2019, „Wir sind auf dem Weg“

Unter dem Titel „*Wir sind auf dem Weg*“ erschien in der Ausgabe 6/ 2019 ein doppelseitiges Interview mit Stephan Jahn, verantwortlich für die Bereiche Quality und Corporate Responsibility Management bei der bugatti GmbH, und Rolf Heimann in der BTE marketing berater.

Das deutschsprachige Fachmagazin fokussiert sich auf Interessen von Modehändlern und bildet mit einer Auflage von ca. 11.000 Stück eine relevante Informationsquelle für die Zielgruppe.

Vorgesehen ist eine zweijährige Zusammenarbeit zwischen bugatti und der hessnatur Stiftung, die zum Ziel hat, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu evaluieren und etablieren.

In dem Interview geht es um die Ziele und das strategische Vorgehen der Kooperation. Systematisch und strukturiert sollen dazu tragfähige Fundamente und möglichst vollständige Transparenz in den Bereichen der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit hergestellt werden.



Stephan Jahn (links) und Rolf Heimann (rechts)

T Textilbündnis: Nachhaltige Chemiefasern Fachliche Beratung



Mitte 2018 übernahm die hessnatur Stiftung im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Prozessbegleitung zur

Entwicklung von Nachhaltigkeitsanforderungen an die Prozessstufen der Chemiefaserherstellung.

In enger Abstimmung mit dem Bündnissekretariat erfolgte eine inhaltliche und fachliche Beratung sowie prozessliche Begleitung der Arbeit der entsprechenden Projektgruppe im Textilbündnis. Unterstützt wurde zum einen die Erarbeitung einer bündnisweiten Definition für „nachhaltigere“ Chemiefasern. Zum anderen erfolgte eine

Begleitung der fachlichen Auseinandersetzung mit und anschließenden Formulierung von Mindestanforderungen vom Rohstoff bis hin zur Faserherstellung von Regeneratfasern und synthetischen Fasern. Entsprechend wurden vorhandene Instrumente am Markt, beispielsweise Standards, Initiativen und Best

Practices analysiert und vergleichend dargestellt. Die hessnatur Stiftung unterstützte mit dieser Projektarbeit das Sektorvorhaben „Nachhaltigkeit in Textil-Lieferketten“.

Wear It Innovation Summit Moderation und Präsentation



Carolyn Klipper, hessnatur Stiftung

Der Wear It Innovation Summit ist Europas führende Konferenz für tragbare Technologie-Stakeholder, ausgerichtet von der Wear It Berlin GmbH. Die Konferenz ist von Experten für Experten der Industrie konzipiert. In

diesem Jahr stand der Summit thematisch unter dem Aspekt der ökologischen und sozialen Verantwortung, weshalb die hessnatur Stiftung, als Schnittstelle zwischen der „wearable“ Industrie und Nachhaltigkeit, die Rolle des Gastgebers annahm.

Carolyn Klipper, Head of Consulting der hessnatur Stiftung, moderierte zum einen die Veranstaltung und führte durch die Vorträge, hielt andererseits auch selbst einen Vortrag zum Thema „Paradigmenwechsel in der Textilindustrie“.



Weitere Aktivitäten: Netzwerke und Partner

Munich Fabric Start 2019

Vortrag: "Applied Sustainability – Umsetzung kommender Anforderungen" (Jan 19)

Vortrag: "Nachhaltigkeitseinschätzung Regeneratfasern" (Sep 19)

MaxTex Mitgliederversammlung

Teilnahme von Rolf Heimann an der jährlichen Mitgliederversammlung

Diverse kostenlose Beratungen für Start-Ups und Kleinunternehmen



Bildung

Hochschulkooperationen
Preise und Stipendien



Maison Shalom, Kigali, Ruanda Machbarkeitsstudie



Seit vielen Jahren unterstützt das Friedrich-von-Alberti-Gymnasium die Einrichtung von Marguerite Barankitse, dem Maison Shalom, in Ruanda. Das Maison Shalom bietet eine Anlaufstelle für Flüchtlinge mit zahlreichen Bildungsangeboten – eine Oase des Friedens.

Mit Unterstützung der hessnatur Stiftung ist es das Ziel der Schule Hilfestellung im Bildungsbereich der Textilien leisten. Dazu reiste eine Delegation mit Rolf Heimann nach Ruanda, um vor Ort eine Machbarkeitsstudie durchzuführen. Diese Studie bezog sich auf die Unterstützung eines Textil Start-ups vor Ort. Ansätze für eine kurzfristige Förderung ergaben sich in den ausführlichen und gehaltvollen Gesprächen. Es konnten umfangreiche Empfehlungen für eine Projektweiterentwicklung gegeben werden.



Vor Ort konnte das #changemaker-Team faszinierende und eindrucksvolle Impressionen aufnehmen. Der Besuch im Maison Shalom in Kigali zeigte den 11 Teilnehmer, die herausragende Flüchtlingsarbeit vor Ort. „Dignity“ – „gebt ihnen die Würde zurück“, lauteten immer wieder die Worte von Maggi Barankitse.



Der Besuch des Elite Design Workshops, zwei Caritasprojekten, das Kennenlernen der Strukturen vom Maison Shalom, der Empfang in der deutschen Botschaft und die Gespräche mit dem Senior Expert Service sowie GIZ Ruanda zeichneten den Teilnehmern ein sehr differenziertes und intensives Bild auf.

Link zum Video „Reise nach Ruanda I #changemakers:
<https://www.youtube.com/watch?v=oapQWKKX8ZQ>

Individuelles Coaching für die Gewinnerin des Wettbewerbs „Let's change the fashion system“ Josefine Watzlaw - BlogFairies

In 2018 veranstalteten wir gemeinsam mit Femnet den Wettbewerb „Let's change the fashion system“. Junge Menschen konnten sich mit innovativen Ideen zu nachhaltiger Mode bewerben. Der Preis für die Gewinnerin – Josefine Watzlaw – war ein individuelles Coachingprogramm von der hessnatur Stiftung, welches nun umgesetzt wurde. Mit ihrem Projekt blogFAIRies möchte Josefine Watzlaw zeigen, dass Nachhaltigkeit nicht kompliziert sein muss und wie die Integration in den Alltag gelingt.

Themen des Coachings waren u.a. das Holistische Prinzip, Nachhaltigkeit entlang der textilen Kette sowie individuelle Themen, die für die Projektumsetzung essenziell sind. Damit hat die Gewinnerin eine fundierte Grundlage über angewandtes Nachhaltigkeitswissen erlangt, welches sie nun in ihr Projekt integrieren kann.

Sustainable Development Goals – Schülerkonferenz in Heilbronn Präsentation

Die Bildungsarbeit der Stiftung konzentriert sich weitgehend auf Tagungen und Universitäten, doch auch in diesem Jahr folgte die hessnatur Stiftung sehr gerne der Einladung von Axel Schütz (Friedrich-von-Alberti-Gymnasium) zum Jugendgipfel 2019. Dieser fokussierte die Sustainable Development Goals (SDGs) unter dem Titel „Wir können was bewegen!“.

Der Jugendgipfel richtet sich an alle weiterführenden Schulen aus Baden-Württemberg, insbesondere aus den Stadt- und Landkreisen Ludwigsburg und Heilbronn. Nachhaltige Textilien und bewusster Konsum stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dabei sollen die SDGs und Möglichkeiten ihrer Umsetzung sichtbar gemacht werden.



Einen der Programmpunkte gestaltete die Keynote von Rolf Heimann zum Thema „Angewandte Nachhaltigkeit in Modeunternehmen“.

Die Veranstaltung zeichnete sich durch interaktives und vielfältiges Programm für die Schüler aus und bot deshalb einen einladenden Raum für die Awareness von Nachhaltigkeit, verantwortungsvollem Handeln und auch Entwicklungsarbeit.



Masterarbeit „Biobasierte Kunststoffe“ Interview mit Lisa Weißmann

Inwieweit hat sich Ihr Nachhaltigkeitsverständnis hinsichtlich der textilen Wertschöpfungskette mit Abschluss Ihres Masterstudiums verändert?

Im Fokus meiner Masterarbeit standen biobasierte Chemiefasern und deren Nachhaltigkeit. Im Nachhaltigkeitsdiskurs dieser Fasern erhalten sowohl sektorübergreifende Wertschöpfungsketten sowie Recyclingoptionen am Lebensende von Produkten verstärkt Bedeutung. Durch unterschiedliche Verwertungs- und Wiederverwendungsoptionen können Ausgangsmaterialien für neue Produkte entstehen. Während meiner Masterarbeit haben für mich vor allem die Prozessstufe der Rohstoffgewinnung sowie die Optionen am Lebensende weiter an Bedeutung zugenommen.



An welche bisherigen beruflichen und persönlichen Leistungen konnten Sie mit der Masterarbeit anschließen?

Mein Bachelor- und Masterstudium im Bereich Bekleidungstechnik mit unterschiedlichen Schwerpunkten in Albstadt, Hamburg und Berlin verschaffte mir einen Überblick der unterschiedlichen Prozessstufen textiler Produkte und deren Komplexität. Die Mitarbeit bei der Studierendeninitiative für Nachhaltigkeit

an der HTW, die Leitung des Ressorts Merchandising eines kleinen Festivals und die Arbeit im Fair Fashion Store zeigen mir immer wieder Möglichkeiten sowie Herausforderungen der Etablierung von mehr Nachhaltigkeit in der Bekleidungsbranche sowie in interdisziplinären Handlungsfeldern auf. Genau deshalb hat das Thema der biobasierten Kunststoffe bzw. Chemiefasern als mögliche Teillösung zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zur Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen mein Interesse geweckt.

Wie fügen sich die Projektarbeit und Kompetenzfelder der hessnatur Stiftung in die Thematik Ihrer Masterarbeit ein?

Zur Bearbeitung des recht neuen Themenfelds war eine ganzheitliche Betrachtung – eine Analyse biobasierter Kunststoffe – unabdingbar. Gerade der holistische Ansatz der hessnatur Stiftung war hier äußerst bereichernd. Der zweite Teil meiner Arbeit umfasste die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsbewertung auf Grundlagen der breitgefächerten Analyse. Spannende Impulse gründeten hierbei auf der jahrelangen Erfahrung der hessnatur Stiftung in der Beratung unterschiedlicher Unternehmen hinsichtlich ökologischer, sozialer und ökonomischer Kriterien sowie der intensiven Auseinandersetzung mit den nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten von Natur- und Chemiefasern.

Die Betreuung Ihrer Masterarbeit erfolgte in einem Zeitraum von sechs Monaten. Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit der

hessnatur Stiftung wahrgenommen?

Der regelmäßige Austausch und die hohe Expertise der hessnatur Stiftung im Bereich angewandter Nachhaltigkeit waren sowohl für meine Masterarbeit als auch für mich persönlich sehr bereichernd. Außerdem hatte ich durch die hessnatur Stiftung die Möglichkeit an spannenden Veranstaltungen teilzunehmen und Einblick in eine Institution zu erhalten, deren Fokus das komplexe Feld der Nachhaltigkeit ist. Die Zusammenarbeit trug dank des breit gefächerten Nachhaltigkeitsdiskurses zu einer dynamischen Entwicklung meiner Masterarbeit und der Einbeziehung unterschiedlicher Sichtweisen bei.

Die weitere Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Bereichen der Textil- und Bekleidungsindustrie während meines Masters hat mir Möglichkeiten neuer Materialien und Wertschöpfungsketten, jedoch auch den enormen Handlungsbedarf sowie die Wichtigkeit der Zusammenarbeit unterschiedlicher Bereiche und Industrien aufgezeigt. Hier möchte ich gerne daran mitarbeiten mehr Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsbranche zu verankern, da ich gerade in der Interdisziplinarität Lösungsansätze für die komplexen Probleme unsere Zeit sehe.

Vielen Dank für den bereichernden Austausch!

Wie möchten Sie sich nach dem Studienabschluss in den globalen Nachhaltigkeitsdiskurs der Textil- und Bekleidungsindustrie einbringen?

Weitere Aktivitäten: Bildung

Interview mit Bachelorabsolventin Lena Papenkort
Thema ihrer Abschlussarbeit: „Transparenz und Traceability als Wettbewerbsvorteil“

GIZ Ringvorlesung
Vortrag zum Thema „Rohstoffgewinnung“ bei der Ringvorlesung 2019 – Transformation unserer Welt

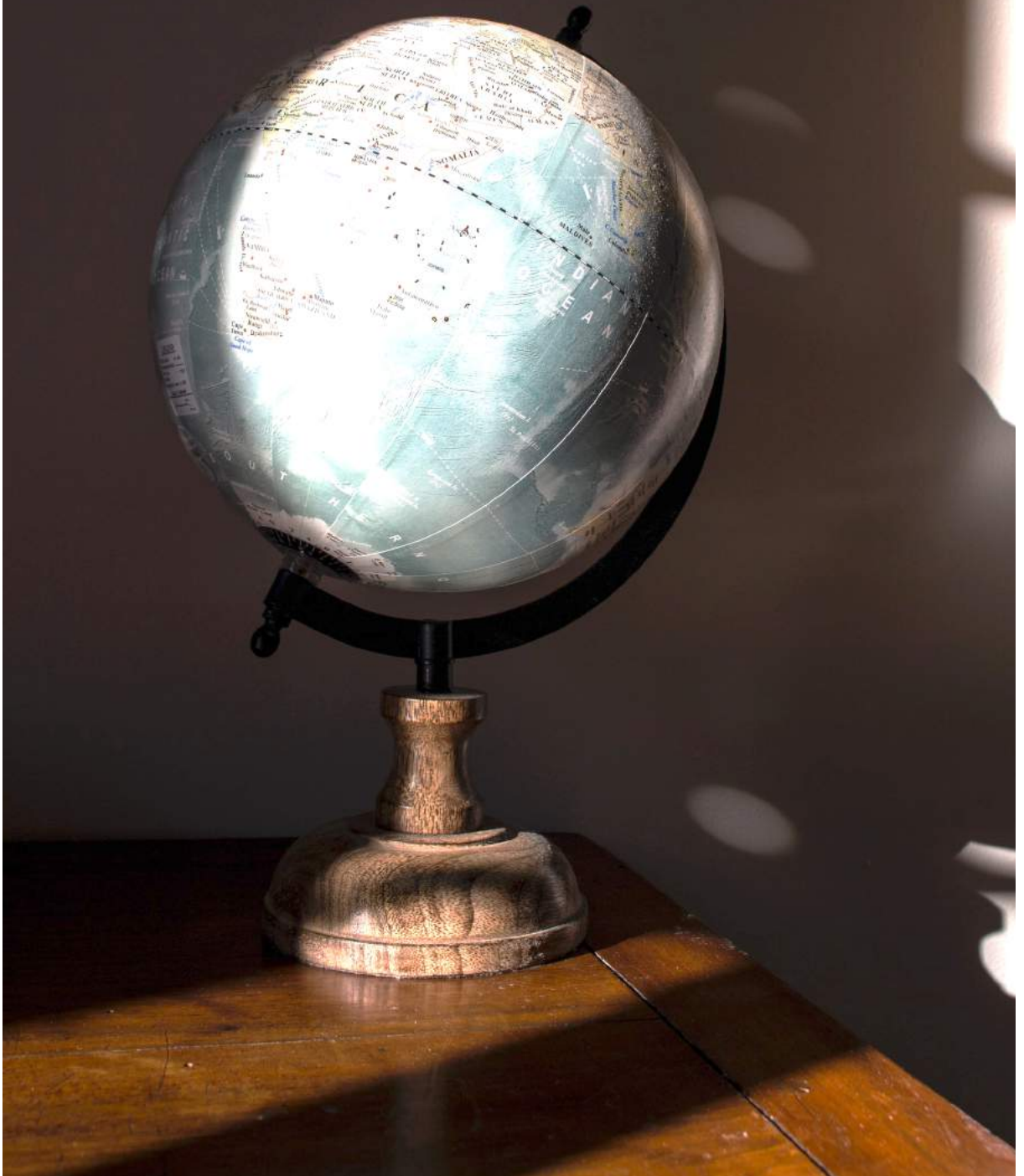
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Projektpartner im Rahmen der Berlin International Week. Betreuung der Challenge "Material Health"

Interview für die Berliner Fashion Week
“Berlin Fashion: how to make a positive global impact” zum Thema Wasserverschwendung, Zero Waste & Upcycling

Link zum Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=iixGumFJHys&fbclid=IwAR0HkYDpz7wnugYMDhhGeVNITz6SQTa7ydMWejFTmWs-naaliQZ50CwaZ68>

Internationale Projekte





Produktion von Ananasfasern in Bangladesch Workshop im Textile Fashion Center



Seit 2019 begleitet die hessnatur Stiftung ein Innovationsprojekt zum Thema Ananasfasern in Bangladesch. Fasererzeugnisse aus Ananas gelten bislang eher als Nischenprodukt und werden daher nur in kleinen Maßstäben eingesetzt. In dem Projekt wird im Rahmen einer Case Study die Tauglichkeit der Ananasfasern für die Produktion von Garnen im industriellen Maßstab sowie die wirtschaftliche Darstellbarkeit evaluiert.



Es wird die industrielle Spinnfähigkeit der Ananasfasern geprüft. Hierzu erfolgte eine erste Testreihe durch das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. (STFI). In dem Case Study Projekt wird nun konkret geprüft, ob die Ananasblätter durch einen vereinfachten Faseraufschluss spinnfähig gemacht werden können. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Ananasproduzenten in Bangladesch,

dem Sächsischen Textilforschungsinstitut (STFI) und der Consulting Service International (CSI) erarbeitet.



Die hessnatur Stiftung nimmt eine übergeordnete Rolle als Projektleiter und Antragssteller ein. Sie trägt die Verantwortung für die ökologische Bewertung der Fasern bzw. Prozessschritte sowie für die Moderation zwischen den einzelnen Projektpartnern. Darüber hinaus bildet sie die fachliche Schnittstelle zwischen den Projektaktivitäten in Bangladesch durch CSI bzw. die Ananasproduzenten, sowie den technischen Bewertungen und Analysen durch das STFI in Deutschland. Weiterhin wird die hessnatur Stiftung die rechtlichen und wirtschaftlichen Bewertungen inkl. einer Wirtschaftlichkeitsanalyse durchführen sowie Handlungsanweisungen für die Projektumsetzung in Bangladesch erarbeiten.

Bereits in der Frühphase des Projektes reiste Rolf Heimann zur Prozessaufnahme nach Bangladesch und schaffte somit die Grundlage

zur engen Zusammenarbeit mit den Projektpartnern vor Ort und für Entwicklung der neuartigen Garne.

D

Delegationsreise nach Tadschikistan/ Usbekistan Seidenproduktion in der Bukhara Region

Im Juni 2019 organisierte Sachsenleinen e.V. eine Delegationsreise nach Usbekistan und Tadschikistan. Rolf Heimann nahm als Referent an der Reise teil. Inhalt und Absicht der Tagungen in den beiden Ländern war das Thema „Nachhaltigkeit“.



Im Zuge der Reise, wurde außerdem eine Seidenproduktion besichtigt, denn in der usbekischen Bukhara-Region hat das Produzieren von Seide eine alte Tradition. Allerdings geht diese nach und nach zurück. Intention des Besuches war aus diesem Grund die Möglichkeiten zu Förderungen bzw. einem Wiederaufbau zu eruieren und in den Austausch zu kommen.

S

Sweden Textiles Institute Summary Multi-day lecture series & facilities tour

In September 2019, the Swedish Institute for Textiles in Borås hosted a delegation of fashion & textile professionals from 10 countries for a 3-day tour with brands, facilities and organizations working to address the sustainability concerns of the fashion industry and highlighting some of the efforts being undertaken in Sweden towards advancing the industry towards more circular practices.

Over the course of the three days hessnatur Stiftung was represented by Katie Chappuis, a sustainable fashion researcher whom we have previously worked together on her MA thesis.

The principles of the circular economy have been gaining traction over the last few years as a solution to the wastefulness and

socio-environmental degradation that is so prevalent in the textile industries.



A circular fashion industry is one where garments are produced in a way that ensures as long a lifecycle as possible before being able to be reused in the industry either through recycling or reusing of the material. Innovation can be found within various stages of the supply chain, including material development and the development of new business models catering towards prolonging the usage of a particular product.

The Swedish Institute for Textiles was founded in 1866 and currently has about 900 students from all over the world in seven undergraduate programmes and seven master's programmes. The school is a part of the University of Borås and located within the Textile Fashion Center – a newly renovated former textile mill converted now to house the Textile Museum of Sweden, businesses, and the Fashion Incubator, a hub for entrepreneurs to experiment and collaborate on business models and practices towards advancing a more circular economy.



The research emphasis at the Swedish Institute is on sustainability, largely focusing on consumer behaviour, global markets, and how the industry can improve the recycling of clothing, as well as exploring new ways to use textiles.

Over the course of the three days these major themes were explored through visits to local textile producers, e-commerce brands and their warehouse facilities, as well as thought-provoking lectures from Swedish brands, start-ups, and consultancies focusing on circularity in fashion.



Combined with the high-level presentations, an added highlight of this trip was the varying perspectives and insights from the other participants. There was a wide variety of professional backgrounds represented in the group; from factory owners in Malaysia and India, B2B sustainable fabric suppliers from South Africa, designers from Japan and Germany, manufacturers from Turkey and China, and sustainable fashion bloggers and trade show organizers from the Ukraine. This mix became the source for great conversations during the days as questions asked by different participants would often

lead to a lively discussion about various concerns across the supply chain and for consumers. It was a wonderful reminder of how beneficial it can be to exchange ideas between various stakeholders, while also gaining a better

understanding of the various concerns coming from specific parts of the world as it relates to sustainability in fashion and textiles.



Exportleistungsfähigkeit des Tadschikischen Baumwollsektors Machbarkeitsstudie



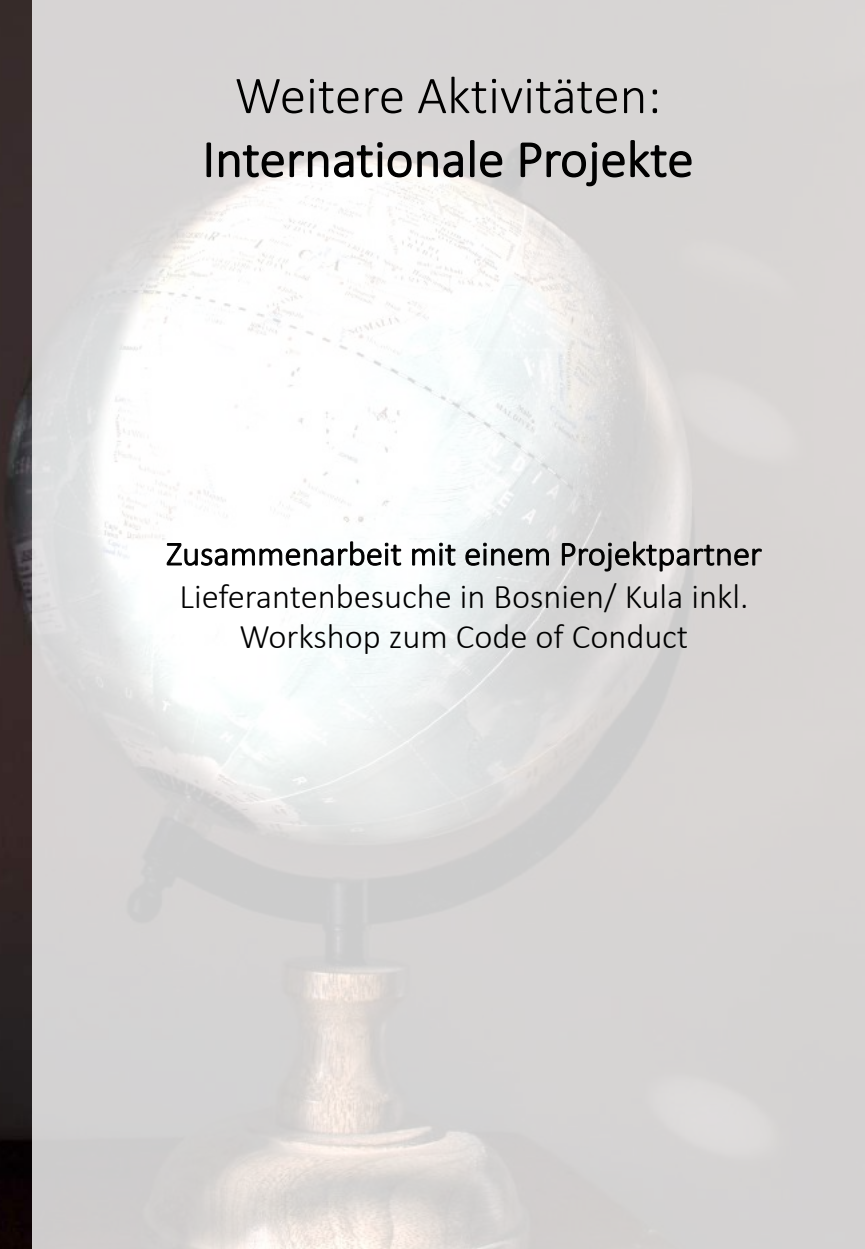
Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zur Exportleistungsfähigkeit des Tadschikischen Baumwollsektors unternahm Rolf Heimann zwischen Oktober und Dezember 2019 zwei umfassende Fachbesuche nach Tadschikistan.



Begleitet von engagierten Mitarbeitern aus dem lokalen GIZ Büro in Duschanbe besuchte und screenete er mehr als 15 vorausgewählte Produktionsstätten, die die textile Lieferkette vom Baumwollfeld bis hin zur Konfektionierung

vollständig abbilden. Im Verlauf der mehrwöchigen Reisen wurden nach Besichtigung der Produktionsstätten intensive Gespräche mit den Inhabern und Managern geführt, um den Status Quo zu erheben und konkrete Projektvorschläge und Handlungsempfehlung zu erarbeiten. Insgesamt konnte das Potential der Tadschikischen Textilindustrie bisher positiv überraschen, so dass sich die hessnatur Stiftung auf den weiteren Projektverlauf freut.





Weitere Aktivitäten: Internationale Projekte

Zusammenarbeit mit einem Projektpartner
Lieferantenbesuche in Bosnien/ Kula inkl.
Workshop zum Code of Conduct

An aerial photograph of Frankfurt, Germany, taken at sunset. The sky is a gradient of pink, orange, and blue. The city's skyline is visible, featuring numerous buildings and the prominent Frankfurt Skyline Tower (Funkturm) with its red and white striped spire. The title 'Neuigkeiten aus der hessnatur Stiftung' is overlaid in white text on the left side of the image.

Neuigkeiten aus der hessnatur Stiftung



ESG Rating Tool Messbare Nachhaltigkeit

Mit der Beteiligung der Firmen Progress-Werk Oberkirch AG, Düker GmbH, BEUTTER Präzisions-Komponenten GmbH & Co. KG und der CTX Thermal Solutions GmbH entwickelte die Stiftung ein Tool zur ganzheitlichen ESG-Bewertung von Unternehmen. Das bedeutet, dass Unternehmen über die ökonomischen Aspekte hinaus, nach Nachhaltigkeitsaspekten bewertet werden – Nachhaltigkeit demnach messbar gemacht wird. Dieses Rating-Tool findet Anwendung über viele Branchen hinweg und besonders der Finanzsektor zeigt großes

Interesse. Mit dem Einsatz des Ratings erhalten Unternehmen einen ganzheitlichen Überblick über ihr nachhaltiges Handeln und bekommen darüber hinaus anwendungsorientierte Umsetzungshinweise. Die Resultate bieten den jeweiligen Unternehmen, egal ob Dienstleistungsunternehmen oder produzierende Unternehmen, eine Grundlage zur ganzheitlichen ESG-Strategie, für Marketingaussagen und für einen vereinfachten Nachhaltigkeitsbericht.



Praktikum und Masterarbeit Interview mit Coralie Marszewski

Welche Schwerpunkte unserer Stiftungstätigkeit haben Dich zur Bewerbung veranlasst?

Schwerpunkte wie die strategische Nachhaltigkeitsberatung, Projektarbeit sowie der Expertenaustausch in Bezug auf Nachhaltigkeit sind Bereiche, die zur meiner Bewerbung angeregt haben. Von Bedeutung für mich war vor allem die Möglichkeit, meine zu dem Zeitpunkt anstehende Masterarbeit in die Projektarbeit der Stiftung auf dem Gebiet der angewandten Nachhaltigkeit zu integrieren.

Wie fügen sich die Inhalte und Ziele der Stiftungstätigkeit in Dein individuelles Nachhaltigkeitsverständnis ein?

Der Paradigmenwechsel in der Textil- und Bekleidungsindustrie hin zu einem Ansatz der ganzheitlichen Nachhaltigkeit wirft zahlreiche Anforderungen sowohl auf sozialer als auch ökologischer Ebene auf. In diesem Kontext

halte ich es für sinnvoll und erstrebenswert, dieses entlang der kompletten textilen Wertschöpfungskette umzusetzen. Dieses Verständnis wird von der Stiftungstätigkeit aufgegriffen, indem innovative Lösungen betrachtet und diskutiert werden, um letztendlich den Anforderungen entgegen zu treten.



An welche bisherigen beruflichen Erfahrungen konntest Du anknüpfen?

Während der letzten Jahre habe ich praktische Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Textil- und Bekleidungsindustrie gesammelt und mich mit nachhaltig orientierten Textilketten im In- und Ausland vertraut gemacht. Themenbereiche wie Recycling, Kreislaufschließung, innovative Materialien, sowie Optimierungsmaßnahmen spielten dabei eine große Rolle und weckten mein Interesse. In Zusammenarbeit mit der hessnatur Stiftung konnte ich meine Erfahrungen und mein Wissen in den genannten Bereichen während des Praktikums vertiefen und in Form meiner Masterarbeit zum Thema „Circular Economy“ anwenden.

Welche Themen waren Fokus Deines Praktikums?

Im Frühjahr 2019 habe ich die hessnatur Stiftung als Praktikantin bei Projekten in sozial- und umweltrelevanten Bereichen durch fachspezifische Recherche zu beispielsweise synthetischen Fasern, Polyester Value Chain, alternativen bzw. nachhaltigen Materialien, Optimierungsmaßnahmen und industrieübergreifenden Nachhaltigkeits-Assessments, sowie SDGs und Standards unterstützt. Darüber hinaus wirkte ich bei Veranstaltungen wie dem Forum „Paradigmenwechsel in der Mode- und Textilbranche – Nachhaltigkeit als Wertetreiber“ und bei der Tagung „The Future of Fashion – Innovation for Sustainable Production“ in Zusammenarbeit mit der Schwedischen Botschaft mit. Ein weiterer Fokus des Praktikums lag auf der Auseinandersetzung mit dem Thema Kreislaufschließung in einer bosnischen Produktionsstätte als Bestandteil meiner Masterarbeit.

Wie wird es für Dich nach dem Praktikum mit der hessnatur Stiftung weitergehen?

In den letzten Jahren und vor allem auch durch die Zusammenarbeit mit der hessnatur Stiftung habe ich ein enormes Interesse darin entwickelt, soziale und umweltrelevante Themen noch detaillierter zu verstehen, um dann mit gezielten Projekten und Lösungsansätzen einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Mit der Beendigung des Praktikums und dem Abschluss meines Masterstudiums im Sommer 2019 möchte ich mich auch gerne weiterhin mit dem Thema Nachhaltigkeit in meinem künftigen Beruf beschäftigen.

Wie möchtest Du dich langfristig in den globalen Nachhaltigkeitsdiskurs der Textil- und Bekleidungsindustrie einbringen?

Für den zunehmenden Textilkonsum und die damit verbundene Abfallproblematik und Ressourcenverknappung gibt es verschiedene Lösungsansätze. Über diese Aspekte nachhaltiger Wertschöpfungsketten möchte ich mich auch weiter informieren und lernen, gegebenenfalls in einem weiteren Austausch mit der hessnatur Stiftung, auf Konferenzen und Ähnliches. Die Erkenntnisse aus meiner Masterarbeit zu geschlossenen Kreisläufen in der Textil- und Bekleidungsproduktion möchte ich in den globalen Nachhaltigkeitsdiskurs einbringen, diskutieren und wenn möglich umsetzen.

Organisation





Das Team



ROLF HEIMANN,
CEO



CAROLIN KLIPPER,
Head of Consulting



ALEXANDRA WOITHE,
Consultant



DENISE RUDOLPH,
Office Managerin



KATIE CHAPPUIS
Projektmitarbeiterin



JULIA ROSENSCHON,
Project Management



ARIANE PIPER,
Consultant



CORALIE MARSEWSKI,
Werkstudentin



THAO TRAN,
Projektmitarbeiterin



PETRA KATZENBERGER,
Projektmitarbeiterin

K

Das Kuratorium



SILVIA KADOLSKY,
(stellv. Vors. Kuratorium)
Gründerin der Esmod Berlin
University of Art for Fashion



MARC SOMMER,
(Vors. Kuratorium)
2012-2016 Geschäftsführer
Hess Natur-Textilien GmbH
Mitgründer der hessnatur Stiftung



ANDREA SIBYLLE EBINGER,
Geschäftsführerin
Hess Natur-Textilien GmbH



PROF. DR. BERNHARD BLEYER,
Leiter des Instituts für Nachhaltigkeit
in Technik und Wirtschaft, Hochschule
Amberg-Weiden



PATRICK HOHMANN,
Gründer des Biotextilpioniers Remei
und Mitglied des Stiftungsrates der
bioRE Stiftung

UNSERE PARTNER UND MITGLIEDSCHAFTEN





Impressum

HERAUSGEBER

hessnatur Stiftung
Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Vorstand: Rolf Heimann

REDAKTION

Rolf Heimann
Carolin Klipper
Dr. Alexandra Woithe
Paula Dingel

STAND

Mai 2020

GESTALTUNG

Paula Dingel

BILDNACHWEISE

Manuela Clemens/ Schwedische Botschaft (5, 6, 7,10)
Cathrin Bach (8)
Stefanie Hütz/ BTE marketing berater (12)
unsplash.com (Deckblatt, 3, 11, 12, 14, 15, 20, 21, 26, 27,30)
Alle weiteren Bilder und Abbildungen: hessnatur Stiftung

KONTAKT

hessnatur Stiftung
Marie-Curie-Straße 7
35510 Butzbach

Ust-IDNr: DE301247376

info@hessnatur-stiftung.org
Tel.: 030/69 56 50 79
www.hessnatur-stiftung.org

REDAKTIONELLER HINWEIS

Im Interesse der Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Doppelnennung verzichtet. Hierin ist keinerlei Wertung enthalten und alle Nennungen sind als neutral zu verstehen.

